

Jahresbericht 2007

1. Januar – 31. Dezember 2007

Liebe Vereinsmitglieder,
Liebe Helfer und Helferinnen

Das abgelaufene Jahr war durch den schneearmen Winter 2006/07 geprägt. Wer Ski fahren wollte, musste entweder hoch hinaus oder Gebiete mit ausgeprägter Nordhanglage aufsuchen. Der Chronist, der in unserem schönen Reppischtal oder auf der Feldenmaas gerne dem Langlauf frönt, musste sogar ins Tessin, in die Gegend des Lukmanierpasses ausweichen. Verwöhnt wurden wir danach mit einem ausgeprägten schönen und warmen Frühjahr, so dass man sich schon Ende April fragte, wann denn nun endlich die Freibadesaison beginnen würde. Das Wetter, das nach Eröffnung der Freibäder während dem Rest des Jahres herrschte, kann man gnädig mit den Worten „abwechslungsreich mit längeren feuchten Phasen“ umschreiben.



Selten mussten derart viel Wanderungen oder Veranstaltungen wegen schlechten Wetters abgesagt oder verschoben werden. Unser Verein hatte Wetterglück. Die Sommerexkursion und der Wildpflanzenverkauf konnten bei akzeptablem Wetter durchgeführt werden, und zu den mehr als 7 Helfereinsätzen konnten wir flexibel und kurzfristig aufrufen.

Am 7. März fand unsere jährliche **Generalversammlung** im Alten Jugendhaus Stallikon statt. Die 28 Mitglieder und Gäste konnten sich vor der Abhandlung der Traktanden an einem DVD-Vortrag über die Eisvögel erfreuen. Während rund 400 Stunden hat Beat Schneider aus Winterthur diese farbenprächtigen Luftakrobaten im Tösstal beobachtet und daraus einen 40-minütigen Zusammenschnitt hergestellt, den er, technisch unterstützt von unserem Mitglied Dr. Peter Kern, den beeindruckten Zuschauern vorführte.

Alte Ölerdedeponie: Widderchen auf Flockenblume

Unter der Oberaufsicht von Ludwig Degelo kommen 7 Ein- und Zweipersonenteams zum Einsatz. Ihre Namen sollen an dieser Stelle ruhig einmal lobend erwähnt werden: Rolf Kuster mit Familie, Nelli Flückiger, Werner Bürki, Robert Linsi, Peter Kern, Franziska Gassmann, Harald Leuthard und Barbara Trachsel, Ruth und Ueli Hofer und der Unterzeichnende. Auf den 7 eingeteilten Touren wurden 248 benutzte und zu reinigende sowie 47 leere Nistkästen aufgefunden. Für Ludwig ist der Einsatz mit der statistischen Auswertung noch nicht beendet, denn nun gilt es die defekten Kästen zu reparieren oder zu ersetzen. Herzlichen Dank Euch allen für Euren Einsatz!

Wenn die Generalversammlung stattfindet, haben unsere **Nistkastenbetreuer** ihre jährlich wiederkehrende Reinigungsarbeit schon abgeschlossen.

Die **Heckenpflanzaktion** auf der Heuhöchi/Buchenegg musste wetterbedingt vom 24. auf den 31. März verschoben werden. Doch auch am Verschiebetag hatte es 20 cm Neuschnee gegeben. Dies tat der guten Laune der 10 beteiligten Helfer jedoch keinen Abbruch. Rund 100 Sträucher wurden in den vorgängig von Zivildienstleistenden gegrabenen Pflanzlöchern gesetzt. Das Mittagessen wurde

gemeinsam mit Betreuern und Betreuten im Brotkorb/Puure Heimat von Pfarrer Sieber eingenommen. Das gegenseitige Kennenlernen war wiederum für beide Seiten eine Bereicherung. - Diese Heckenpflanzaktion ist eine der Aufwertungsmassnahmen im Rahmen des Vernetzungsprojektes Stallikon. Unser Verein übernahm gerne die Bepflanzung, die Gemeinde Stallikon hat sowohl die Kosten für das Ausheben der Pflanzlöcher als auch für die Pflanzen selber übernommen. Wir nutzen diese Feststellung, um unseren drei Standortgemeinden für ihre wertvolle Unterstützung, die sich in Kostenübernahmen wie auch in Pflegemassnahmen durch Gemeindebedienstete und der Investition in naturschonende Landbearbeitungsmaschinen (Balkenmäher) äussert, an dieser Stelle aufrichtig zu danken.

Die stillgelegte **kantonale Ölerdedeponie in Wettswil** ist dem Vorstand unseres Vereins ein besonderes Anliegen, kann doch hier die Anlage, Gestaltung und Pflege eines neuen Naturschutzgebietes exemplarisch ausprobiert und Interessierten vorgeführt werden.

Die Durchführung unserer Exkursion am Sonntag, den 8. Juli war wetterbedingt bis zum letzten Augenblick in Frage gestellt.

Auch wenn der Artikel im Anzeiger zum Besuch der „Ölerdeponie“ einlud (Korrektoren des Anzeigers: Es war eben doch kein Druckfehler im Manuskript!) sammelten sich um 10 Uhr rund 30 Mitglieder und Gäste am Sportplatz Wettswil. Von dort aus wurden sie von unserem Präsidenten Harald Cigler und Vorstandsmitglied Walter Zuber zum Zielort in der Gwerbmatten geführt. Schon der Weg dorthin bot Anlass, die Teilnehmer auf verdeckte Schönheiten wie auch



Teilnehmer vor der ehem. Ölerdedeponie

„Mauerblümchen“ am Wegrand aufmerksam zu machen. Nach einleitenden Worten zur Geschichte der Deponie haben sich die beiden Exkursionsleiter ihre Vor- und Ausführungen gemäss ihren persönlichen Kenntnissen und Vorlieben aufgeteilt. Ihr Einsatz fand so grossen Anklang, dass ein Dutzend Teilnehmer trotz einem drohenden Regenguss noch eine Zusatzschleife absolvierte.



Die Exkursionsleiter vom 8.7.2007

Ein Artikel „**Mehr Nektar für Schmetterlinge**“, begleitet von einer wunderschönen Farbfoto rief im Anzeiger zur entsprechenden Pflanzenverkaufsaktion am 18. August im Gartencenter Guggenbühl in Bonstetten auf. An unserem Stand zeigten sich weniger Besucher als im Vorjahr. Diese waren jedoch sehr interessiert. Wir erwägen, inskünftig im Gartencenter eine Instruktionstafel aufzustellen und ständig einschlägige Futterpflanzen anzubieten.

Die **Magerwiesenheuete** im Schleetal und vier weiteren Standorten im Reppischtal startete wegen des unbeständigen Wetters mit Verspätung. Es wurde keine gute Heusaison. Das dank der

Feuchtigkeit üppig gewachsene Gras verfilzte. Die Arbeiten zogen sich bis in den Oktober hin. Insgesamt haben 13 Mitglieder unseres Vereins für das Zusammenrechen 68 Stunden aufgewendet. Das vorgängige Mähen übernahmen, wie in den Vorjahren, unsere „Profis“ Stefan Gygax und Robert Linsi. Werner Bürki, Hüsli, sowie der Brotkorb führten das Heu ab. Die kantonale Profi-Equipe,

zuständig für den Unterhalt der Gewässer im Amt, half ebenfalls beim Abtransport des verfilzten Schnittgutes. Auch andernorts bei den ökologischen Ausgleichsflächen gerieten die Bauern in einen Zielkonflikt zwischen möglichst später (im Interesse der Schmetterlinge, weiterer Insekten und Bodenbrüter) und rechtzeitiger Mahd (zwecks Nutzung des Grases als Viehfutter).



An den Hängen des Islisberges

Samstagsvormittag auf drei Bauernhöfen. Die Tage vorher war Walter mit zwei Zivildienstleistenden und unter Mithilfe der Bauern selbst in zwei weiteren Obstgärten tätig. Schön, dass auch künftig auf den Höfen von Hans Reif, Ruedi Glättli, Werner Locher, Markus Müller und Albert Suter Hochstämme, deren Wachstum von Euch verfolgt werden kann, Akzente setzen werden.

Für die **Herbstarbeiten** konnte unser Vorstandsmitglied Walter Zuber wiederum auf eine Liste williger Helfer zurückgreifen. Erfreulich, dass auch dieses Jahr einzelne Mitglieder dem Hinweis im Jahresprogramm folgend erstmals Interesse bekundeten und mitmachten. In einer kantonsweiten Aktion „Für mehr Hochstamm-Obstbäume“ offerierte Pro Natura Zürich für die ersten 100 gemeldeten Obstbäume je 80 Franken. In Zusammenarbeit mit Werner Locher konnten wir fünf Bauern aus Bonstetten für diese Pflanzaktion gewinnen. Insgesamt sicherten wir uns den Bonus für 50 Hochstammobstbäume. Zwölf Vereinsmitglieder pflanzten an einem frostigen



Bauer Glättli mit drei Helfern



Gegen Mittag bei strahlender Sonne

Das **Helferessen**, welches unser Vereinsjahr abschliesst, fand am Abend des 9. November in der Besenbeiz der Familie Locher statt. Zum Glück wurde das Essen von Caroline Locher und mithelfenden Angehörigen serviert, denn sonst hätte es bei den heuer sehr zahlreich erschienenen Mitgliedern und drei Gästen vom kantonalen Gewässerunterhalt ein rechtes Gedränge gegeben. Den wiederum sehr schmackhaft bereiteten Speisen wurde eifrig zugesprochen, den diversen, zum Schluss gereichten Selbstgebrannten etwas weniger, was aber nicht an deren Qualität gelegen hat, sondern der Tatsache, dass einige noch das Auto chauffieren mussten. Unser Mitglied Peter Kern erfreute uns wiederum mit der Vorführung einer DVD mit aussergewöhnlichen Sequenzen aus dem Verhalten von Vögeln, Insekten, Schnecken und grossartigen Nahaufnahmen.



Helferessen: gemütlicher Ausklang des Jahres mit diesen neuen Naturschutzflächen im Gebiet Scheller optimal vernetzt. Auf 10 Geländeabschnitten dieses Vernetzungskorridores sind ausserordentliche Pflegemassnahmen vorgesehen. Wir freuen uns über das Engagement auch von dieser Seite!

Der Bau der geplanten **Eisvogelbrutwand** am mittleren Ziegeleiweiher schreitet fort. Unter Bauleitung und tatkräftigem Einsatz von Vater und Sohn Veronesi waren bei Abgabe dieses Berichts rund zwei Drittel der Brutwand fertiggestellt. Der Eisvogel konnte den ganzen Sommer lang bis Ende Oktober an den Ziegeleiweiher beobachtet werden.

An drei von insgesamt sechs Vorstandssitzungen haben wir uns in einer sog. Strategiediskussion mit der Zukunft unseres Vereins beschäftigt. Ein erstes Zwischenresultat hat Dir, liebes Mitglied, in Form eines Neujahrsbriefes und einem Fragebogen bereits vorgelegen. Über die Ergebnisse und die Gewinner der mit der Meinungsumfrage gekoppelten Gewinnverlosung informieren wir an der Generalversammlung vom 5. März 2008.

Und noch eine erfreuliche Nachricht für unsere Mitglieder: Vor Aeugstertal, an der Gemeindegrenze von Stallikon, hat unser Kanton ein ca. 8 ha grosses Gelände mit Wald, Wiesen- und Weideflächen gekauft. Ziel ist es, mit einer extensiven Bewirtschaftung die Artenvielfalt auf diesen Flächen zu fördern. Zusätzlich werden im Rahmen des Vernetzungsprojektes Stallikon die wertvollen Naturschutzflächen rund um Tägerst

Statistik:

Insgesamt wurden im Jahr 2007 rund 300 Arbeitsstunden geleistet. Herzlichen Dank!

Mitgliederbestand 1. Januar 2007: 212
31. Dezember 2007: 199

Für den Vorstand:

gez. Karl-Henning Junghanns